

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 20.

Dienstag den 23. Januar

1876.

Der Herr Jakob Keller beabsichtigt in der Hofrath'sche Ecke Bahm- und Wellstrasse (den Zimmermeistern Krieger und ...), eine Schlägerei anzulegen.
Dies wird hiermit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage dem Geschäftsbureau der unterzeichneten Direction 14 Tage vor der Einreichung der Anträge offen liegen und innerhalb dieser Frist Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur daselbst angebracht werden können. Nach Ablauf obengenannter Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 18. Januar 1876. v. Strauß.

Die Veranlassung eines Familienfestes sind mir von einem Unbekannten Eintausend Mark für die Anstalt der Blödsinnigen bei ... übergeben worden, worüber ich hiermit im Namen jener dankend quittire.
Wiesbaden, den 23. Januar 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von
100 Liter Weindöl,
100 " gewöhnlichem Maschinendöl,
300 " Rüböl,
500 " Petroleum,
500 " Spiritus,
100 Pfund Schmierseife
unter den auf dem Bureau des Wasser- und Gaswerks aufgestellten Bedingungen im Submissionswege vergeben werden.
Anbieten werden bis spätestens den 31. Januar l. J. Mittags 12 Uhr von dem Unterzeichneten entgegen genommen.
Wiesbaden, 22. Jan. 1876. Der Director des Wasser- u. Gaswerks. Winter.

Notizen.

Heute Dienstag den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Friedrich Dewalder gehörigen Specereiwaren und Mobilien, in dem Saale der Restauration Niedrich, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung in dem Dahnener Gemeindevorstand Distrikt Eschbach, Mühl- und Brucher. Die Versteigerung beginnt im Distrikt Eschbach. (S. Tagbl. 16.)

Vorträge von Dr. Brehm.

Mittwoch den 26. Januar Abends pünktlich um 7 Uhr
im Saale des „Victoria-Hôtels“:
Letzter Vortrag.

Robben und Robbenschlächtere.

Billets à 2 Mark, Schüler à 1 Mark sind in der Buchhandlung von Jurany & Hensel (C. Hensel), Langgasse 43, am Abends an der Casse zu haben. 7478

Diejenigen, welche noch Güterpacht schulden, werden zur Zahlung aufgefordert.

C. Christmann junior.

Ein großer Papageifisch zu verkaufen. Nabh. Exp. 8268

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. Januar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Rathhause saale zufolge Auftrags einer hohen Herrschaft von einem auswärtigen Hofe folgende Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert:

I. Civilkleider:

70 Paar Hosen in Tuch und Buxkin, 24 Säcken, Jaquets und Ueberzieher, 12 Tuchsträcks, 25 Westen in Sammet, Seide und Bique, 25 Paar Herrstiefel in Glanz- und Saffianleder, Jagdmüsse, Pelztragen, 50 Paar Handschuhe in Glace und Hirschleder, 100 Halsbinden, sowie ca.

6 Dgd. leinene Hemden.

II. Uniformstücke:

36 Paar weiße Salahosen mit und ohne Goldborden, 7 rothe Tuchsträcks mit achter Silberstickerei, 12 verschiedene Parade Röcke des Johanniterordens, der Cavallerie, Infanterie u. s. w., alle mit achter Silberborden, 12 Paar Epauletten mit Silberstreifen, 8 silberne Portepées, 6 silberne Säbelskuppen, darunter 3 ganz neue, 3 Schabracken in Silberborde, mehrere silberne Schnallen, 6 Bonaparte-Hüte, 1 Strauchfederbusch, 1 weißer und ein weiß-rother Federbusch, Säbel u. s. w.

III. Goldsachen:

3 schwere Uhrentetten, 12 Uhrschlüssel, 2 Vorkednadeln mit Brillanten, 6 Paar Manschettentüpfel, Fingerringe, Orden, Halsbindenagrasen u. s. w.

IV. Möbel:

1 Mahagoni-Spiegelschrank, geschnitten, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze u. Keil, 1 Kirschbaum-Kleiderschrank, 2-thürig, 1 Palisander-Buffet, 1 Palisander-Bettstelle mit Rosenholz eingelegt, Ebenholz-Secretäre und Spieltische, Pariser vergoldete Sopha's, Tabourets und Stühle, feines Porzellan u. s. w., 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, 4 elegante Porzellanvasen mit russischer Malerei, sowie 12 Delgemälde.

Es wird bemerkt, daß sich sämtliche Sachen in bestem Zustande befinden.

Die Möbel werden um 1/2 12 Uhr ausbezogen.

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

522

Achte Lapins sind billig zu verkaufen Römerberg 35. 8298

Auction!

Donnerstag den 27. Januar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, wird das zur Concursmasse des Herrn **Carl Bonnelin** dahier gehörige **Mobiliar**, als: Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Bilder, 1 Brandflur, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 4 kupferne Töpfe, 1 kupferne Kessel und sonstiges Haus- und Küchengeräthe in der **neuen Colonnade Laden No. 34** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 24. Januar 1876. Der Masse-Curator:
Hch. Heubel.

44

Eine grosse Parthie Cheviots & Knicker- Bocker

zu Costumes und Tuniques, reeller Preis
Thlr. 1., empfehlen zu

= 14 Sgr. =

per Meter

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Brief-Converts für Geldsendungen (à 2 Siegel)
aus starkem Papier à 100 Stück Mt. 1,20,
taufmännisches Briefpapier, extra großes Format,
gute Qualität, liniert oder carrirt, mit **Firma-
Druck** (schwarz) per Ries (à 480 Bogen) Mt. 7,50,
Sank-Converts (bulle), □-Format, à 1000 Stück
Mt. 2,50

empfehlen die

Papeterie Léon, Goldgasse 20,
nahe der Langgasse.

98

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei

8453

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß die neuen **Banger-
Corsetten** nach dem Pariser Journal vorrätig, sowie Nordcor-
setten und Leibbinden nach Maß gemacht werden.

8457

C. Roesch, Corsettenmacherin, Adlerstraße 4.

Charlotte Spornhauer, Hebamme,

praktisch geprüft, wohnt **Bahnhofstraße 10 a.**

8475

**Verzinnetes Neuwieder Kochgeschirr und Wasch-
töpfe** in allen Größen vorrätig bei

8453

M. Rossi, Rinnacker, Metzgergasse 2.

W. Avieny, Stuhlmacher,
Steingasse 4,

empfehlen sein Lager in **Rohr- und Strohstühlen** unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

8400

The genuine **English Bread** white and brown,
every day and send to any part of the town.

474

Sydney Bakery upper corner of Rödengasse

Italienische Eier,

sehr frische, ist eine Sendung angekommen und empfehle solche
zur geneigten Abnahme.

8447

P. Lehr, 2 Ellenbogengasse

Lebertwurst 32 Pf., Blutwurst 40 Pf. zu haben Sternengasse 24

Theater.

Zwei halbe **Abonnementsplätze**, Parterreloge (Nähe)
sind zum 1. Februar abzugeben. Nähe Elisabethstraße 1, P.

Modells zum Zeichnen werden gewünscht Sommer-
straße 37, 2. Etage.

Ein **Ankleidespiegel** (Stehspiegel), fast neu, zu verkaufen
Wahrstraße 21, Bel-Etage links.

Ein **Wasserkranz** (altdeutsch) ist billig zu verkaufen
zu verkaufen. Näheres Nerostraße 14, Parterre.

Verschiedene Gasluster sind umgesehener billig
geben. Näheres Expedition.

Blatterstraße 8 im 3. Stock sind **Mehlwürmer**, eine
ein Rothschelchens-Räfig, sowie ein Kinderbettlädchen zu ver-
kaufen.

Ein **Kalbfremmer'scher Herd** zu verkaufen Heilmundstraße
eine Stiege hoch.

Ein **Vonhagen** und -Geschirr, sowie eine große
Hütte werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

Ein 6-jähriges **Adersperd** zu verkaufen Markstraße 28.

Sechs **Ein-Windbeet-Fenster** nebst Rahmen und
verkauft bei **Gärtner Haas, Emserstraße 1.**

Sollte eine rechtschaffene, bemittelte Familie, denen ein
eigenes liebes Kind genommen oder keines geschenkt, ein
gefundenes, liebes Mädchen als Kind aufnehmen und erziehen
würde in der Zeit von 3—4 Uhr gerne Auskunft geben
2000 **Schwester Pauline.**

Die beiden Schwestern aus Worms (Goldgasse) werden
sich zu versöhnen. **Eine wohlmeinende Freundin.**

A. S.

Für Einstellung Ihrer Nachpläne besten Dank.

Die hochmüthige Person

8483

Dem Herrn **Louis Sartor** gratulirt zu seinem
Geburtsstage **Eine stille Verehrerin.**

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Marktstraße 7 dem
lieben, holden, süßen, schwarzen **Malchen** zum 20. Namen-
Das Malchen soll leben, Die Louise daneben, Das Spießkochen
hoch leben sie alle Drei. Sehr wohlbekannt, aber ungenannt.

Verloren

in der Marktstraße oder auf dem Markte ein **Cigarren-
und ein Notizbuch.** Abzugeben gegen Belohnung Langgasse
im Laden.

Verloren eine **goldene Brille** auf der Dohheimer Gasse
Gegen gute Belohnung abzugeben Neugasse 11. Vor Ankauf
gevarnt.

Ein junger, grauer **Spitzhund** mit schwarzer Schwanz-
in der Dohheimerstraße abhandelt gekommen. Zurückzuführen
Rheinbahnstraße 5.

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Waschen und
Nähen. Mauerstraße 4, 3 Stiegen hoch links.

Eine anständige **Monatfrau** für Vormittags bei gutem
sogleich gesucht Marktstraße 11.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen
Privathäusern. Nähe Bleichstraße 35, Hinterh., 3 St. h.

Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Monatsstelle. 8471
 Langgasse 21, Parterre rechts.
 Reifliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
 Näheres Kömerberg 21, eine Stiege hoch. 8430
 Kleiderstraße 4 wird Beschäftigung im Anfertigen von Kleidern
 8458
 Weisung angenommen.
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
 Sonnenstraße 1, 1 Stiege hoch. 8479
 Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35, Etagen. 8492
Hausmädchen, ein solides, braves, welches
 schneidern, fein bügeln und fri-
 kann und gut empfohlen ist, sucht sich zum 1. oder 15. Februar
 8492
 auch sucht ein gut empfohlenes Ladenmädchen in einem
 oder Weißwaren-Geschäft zum 1. Februar Stelle durch
Witt's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 8486
 wünschen Stellen eine Restaurations-Köchin, mehrere
 bürgerliche Köchinnen; auch werden gesucht Zimmer-
 u. Küchenmädchen d. Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15.
 Ein Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder als
 Zimmermädchen. Näh. Taunusstraße 16, 1 St. h. 8468
 Langgasse 24 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8470
 Eine kleine Familie wird zur Stütze der Hausfrau ein junges,
 tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Victoriastraße 13. 8472
 Mehrere Herrschaftsköchinnen, gutempfohlen, suchen
 durch Frau Birek, Häfnergasse 11. 428
 Ladenmädchen, welches englisch und französisch
 und gut empfohlen ist, sucht zum 1. Februar Stelle
 durch Frau Birek, Häfnergasse 11. 428
 Drei Herrschafts-Köchinnen, 1 Restaurations-Köchin,
 Ladenmädchen, 4 tüchtige Herrschafts-Diener, 3 Hausburschen,
 2 Haushälterinnen, mehrere Haus- und Küchenmädchen,
 Köchin neben den Chef, 5 Zimmermädchen suchen auf gleich und
 gute Stellen durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 8431
 Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und mit
 guten Zeugnissen versehen ist, wird für eine kleine Haushaltung
 gesucht. Näh. Sonnenbergersstraße 63. 8434
 Ein geübtes Hausmädchen, das im Nähen und Bügeln be-
 wandert ist, sucht eine Stelle als Haus- oder Kinderinädchen; am
 liebsten würde dasselbe mit einer Herrschaft nach England gehen.
 Anfangs März. Näh. Exped. 8435
 Eine kleine Familie wird ein braves Dienstmädchen gesucht.
 Taunusstraße 35, 1 Stiege hoch. 8451
 Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 8448
 Eine Herrschafts-Köchin sucht zum 8. oder 15. Februar Stelle.
 Louisenstraße 37, Parterre. 8442
 Ein Mädchen vom Lande im Alter von 14—18 Jahren wird
 in Adern gesucht Taunusstraße 19, 3. Etage. 8498
 Ein geübtes Mädchen zum 15. Februar gesucht, das die gut bürger-
 liche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, Rheinstr. 2, 2. St. 8483
 Mädchen gesucht. Näheres Emserstraße 29 d. 8480
 Ein Schreiner wird gesucht Kirchgasse 7. 8424
 Ein junger, militärfreier, lokalkundiger, lediger Mann sucht Stelle
 als Diener und kann nach Belieben eintreten. Näh. Exped. 8410
 Ein Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei
 G. H. Kann, Spiegelgasse 5. 8416

750,000 Rm. sind auf erste Hypotheken im Innern der Stadt
 anzulegen. Franco-Offerten sub W. T. 7 werden von der
 Expedition d. Bl. befördert. 8392
8000 Thaler, 10,000 Thaler und 7950 Mark werden
 gegen gute hypothet. Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres bei
 Ph. Seebold, Heinenstraße 19. 8393
25,000 Thlr. auf 1. Hypothek und **10,000 Thlr.** auf
 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Expedition. 8461

Ein Parterre-Wohnung oder eine Wohnung
 im 1. Stock, für ein Bureau geeignet, von 3—5 Zimmern
 und Zubehör nebst Magazin in Mitte der Stadt zum
 1. April gesucht durch F. Birek, Häfnergasse 11. 428
 Ein junger Mann wünscht bei einer einfach bürgerlichen Familie
 Kost und Logis. Offerten unter A. B. 500 werden bei der
 Exped. d. Bl. erbeten. 8489

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 allem Zubehör zu vermieten. 8465
 Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8465
 Dogheimerstraße 12 ist ein möbllirtes Parterre-Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 8422
 Friedrichstraße 27 ist die Frontspitze von 4 Zimmern, Küche
 und Zubehör unter Glasabschluß, prachtvolle Aussicht, neu und
 elegant, nur an eine ruhige Familie zu vermieten. 8496
 Friedrichstraße 37 sind 2 Logis von 2 und 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 8476
 Heinenstraße 15 ist eine heizbare Dachstube, leer oder möbllirt,
 zu vermieten. 8491
 Herrnhilfsgasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche,
 Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473
 Hochstraße 14 sind zwei Logis zu vermieten. 8408

Langgasse 53

im Seitenbau ist ein geräumiges Zimmer an eine ruhige Person
 zu vermieten. H. Hakler's Privat-Hotel. 8478
 Louisenstraße 22 im Hinterhaus ist ein möbllirtes Zimmer
 zu vermieten. 8481

Mauritiusplatz 1 ist im 2. Stock eine ab-
 geschlossene Wohnung mit 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8462
 Moritzstraße 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung
 von drei Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. 8446
 Steingasse 23 ist ein Zimmer zu vermieten. 8456
 Webergasse 15 sind sechs Zimmer, ganz oder getheilt, möbllirt
 oder unmöbllirt, mit Küche zu vermieten. 8454
 Webergasse 47 ist ein Logis zu vermieten. 8482
 Nahe der Trinkhalle sind im 3. Stock zwei leere Zimmer, Küche u.
 an eine Dame abzugeben. Näh. in der Exped. 8463
Zwei schöne, möbllirte Zimmer einzeln oder zusammen
 zu vermieten Michelsberg 9a. 8493
 Arbeiter finden Kost und Logis Neugasse 5 im „Anker“, 1 St. h. 8243
 Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hinterh. 3 St. 8459

Der Tod entriß mir am Samstag den 22. Januar meine
 liebe Frau, **Margarethe Schmidthöfer**, geborene
 Feubel, nach kurzem, aber schweren Leiden. Die Beerdigung
 findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause
 aus statt. Um stille Theilnahme bittet
 8464 Der trauernde Gatte: **Ph. Schmidthöfer.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, die uns nach
 dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter
 geworden sind, sagt den herzlichsten Dank
 8485 Die Familie **Woytasch.**

Zwei Krankenwärter,

Herrschafsköchin, 1 Zimmer- und 1 Kinderinädchen
 zugleich sucht das Placirungs-Bureau von Nieder-
 reuter, Webergasse 35. 8438
 Ein zuverlässiger Anecht gesucht auf der Well'smühle. 8477
 Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März eine Stelle
 in einer Herrschaft, auch geht derselbe mit auf Reisen. Gef. Offerten
 sendet man unter J. F. 80 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8460

Ein Comptoirist,

der in allen Comptoirarbeiten erfahren, findet in einem hiesigen
 Groß-Geschäfte Stellung. Eintritt per 1. Februar. Gefällige
 Offerten mit Zeugnissen und Referenzen unter Chiffre N. R. be-
 zogen die Exped. d. Bl. 8488

Damen-Winter-Paletots,

elegante Piecen, geben wir, um damit zu räumen, weit unter dem **Einkaufspreise** ab.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,

Webergasse No. 1a,

das vorrätige Lager in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** zu **Fabrikpreisen** und darunter.



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Mehrgasse.

Heute und morgen treffen ein: **Edmonder Schellfische** und **Calblau** (ausgezeichnete Qualität und billigst), **ächter Rheinsalm, Steinbutt (turbot) u.** 520

Schellfische,

lebendfrisch, heute ankommend, empfiehlt

8484 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Eigene Kaffeebrennerei.

Stets frisch gebrannten kräftigen Kaffee, rein von Geschmack, **a M. 1. 60, M. 1. 70, M. 1. 80 und M. 2** empfiehlt die **Colonialwaaren-Handlung** von

8487 **J. Wiemer,** Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Junge italienische **Sühner** zur Zucht eingetroffen bei

8418 **C. Schneider,** Geflügelhandlung, Louisenstraße 16.

Eine große Sendung Vogelkäfige

eingetroffen von 1 M. 70 Bfg. an.

8452 **M. Rossl,** Zinnpfeifer, Mehrgasse 2.

Ein **transportabler Kochherd** zu verk. Hochstraße 12. 8407

8406 **Neue Möbel** zu billigen Preisen bei

H. Martini, Hochstraße 12.

Eine **neue Vogelheide** und ein junger **Spitzhund** sind zu verkaufen Louisenstraße 37, Parterre. 8421

Einige **Karren graue Steine** sind unentgeltlich abzufahren Bleichstraße 17. 8417

Harzer Bahnen mit schönem Schlag zu haben Mehrgasse 14. 8223

Requiem von Verdi.

Heute Dienstag den 25. Januar Abends 7 Uhr **Probe** im Saale der Höheren Mädchenschule.

8443 **Wilh. Jahn,** Königl. Capellmeister.

Unterzeichnete eröffnet am 1. Februar d. J.

eine **Gesangsschule** für junge Damen in Wiesbaden, Marktstrasse 19.

Zweck der Schule ist die Ausbildung für den Kunstunterricht. Der Einzel- und Klassen-Unterricht umfasst:

Solo-, Ensemble- und Chorgesang, sowie Vorbereitung für das Lehrfach.

Prospekte und nähere Auskunft durch 8429 **Frau S. Becker,** Gesanglehrerin.

Verein zur Wahrung öffentlicher Interessen.

Montag den 31. Januar Abends 8 Uhr im Saale Herrn **Riedrich** (Spiegelgasse):

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage und Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Besprechung über zu thunende geeignete Schritte behufs Bewerkstelligung der baldigen Einführung einer neuen Steuerordnung für Wiesbaden; 3) Besprechung verschiedener Gemeinde-Angelegenheiten; 4) Vereins-Angelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird reiches Erscheinen der Mitglieder erwartet, und denjenigen, welche dem Verein beizutreten beabsichtigen, ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Zwei gute **Wheeler** und **Wilson-Nähmaschinen** à 65 und 60 Mark, zwei alte **Original-Delegemä-** von **Schlesinger** und **Tischbein**, zusammen zu 200 Mark, ein feiner **Damen-Sammet-Paletot**, ein **Wintermantel**, ein eleganter **Damen-Mäntelanzug**, ein eisernes **Schloß**, zwei **Cylinder-Uhren** billig abzugeben **Hochstraße 11, 2 Stiegen hoch.**

Listen zur **Kölner Dombau-Lotterie** sind gekommen. **W. Speth,** Langgasse 27.

erhalten könnten. Die hier aufgeführten Punkte sind die wesentlichen des Berichts und wird das von der Commission aufgestellte Programm von dem Bürgerausschuß einstimmig genehmigt und hiermit die Sitzung geschlossen.

? Straßammer vom 24. Jan. Am 19. v. Mts. war der Tagelöhner Georg Diehl von Walderbach mit seinem Hausherrn, Restaurateur Hammelmann, in Disput gerathen, sodas durch das Lärmen des Diehl sich eine Menge Menschen auf der Straße versammelten und von Seiten des Hammelmann polizeiliche Hülfe requirirt wurde. Der herangerufene Schutzmann traf zunächst den Diehl vor dem Hause an und als er ihn zur Ruhe verwies, trat Diehl wieder ein und äußerte zu dem Schutzmann: Ich wohne hier, da haben Sie mir nichts zu sagen, das ist keine Polizeisache. Da nun jetzt der Schutzmann dessen Abführung nach der Wache vornehmen wollte, erhob Diehl drohend die Hand gegen ihn und rief dem Schutzmann beleidigende Worte zu. Der Herr Staatsanwalt sieht keinen Grund, weshalb der Schutzmann den Angeklagten abführen wollte und beantragt in dieser Beziehung Freisprechung. Das Gericht verurtheilt den Diehl wegen Beleidigung zu 3 Tagen Haft, spricht denselben jedoch von der Anklage der Ruhestörung und des Widerstands gegen die Staatsgewalt frei. Das Gericht nahm an, daß der Schutzmann nicht in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes gewesen sei und ist die Strafe deswegen so gering bemessen, weil der Schutzmann durch sein Verhalten quasi die Beleidigung provocirt habe. Schließlich wird dem Angeklagten die Befugnis ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Beklagten zu publiciren.

Der Ruther Peter Müller von Oberjochbach, hier wohnhaft, hatte laut eines schriftlichen Vertrags ein Pferd und eine Chaise an Herr von Bismarck hier für 820 fl. verkauft; diese Gegenstände hatte Müller aber leihweise in Besitz behalten. Nachdem später Herr von Bismarck auf Herausgabe des Pferdes und der Chaise angestritten und der Gerichtsvollzieher mit der Abholung dieser Gegenstände beauftragt worden war, waren dieselben nicht mehr vorhanden, sondern anderweit verkauft. Nach der heutigen Verhandlung war es sehr fraglich, ob hier nicht ein Scheinvertrag vorlag, wie dies der Beschuldigte vorbringt. Bei der Schwierigkeit der verwickelten Rechtsverhältnisse, Creditgeben und Kaufhandel zwischen Kläger und Beklagten, hat das Gericht als nicht erwiesen angesehen, daß der Angeklagte sich Wagen und Pferde rechtswirksam angeeignet hat und erkennt auf Freisprechung. Auch ist die Angabe des Müller, daß der Vertrag als ein Scheinvertrag dargestellt worden sei, nicht widerlegt. — Die Witwe des Martin Kemp von Ansbach, wohnhaft zu Niederreienberg, ist angeklagt, im October v. J. sich von Haus entfernt zu haben, ohne ihre drei Kinder im Alter von 4, 7 und 8 Jahren unter Aufsicht und Pflege zu stellen, sodas dieselben auf Kosten der Gemeinde untergebracht werden mußten. Es wurde in Folge der gegen sie erhobenen Beschuldigung Haftbefehl gegen die Angeklagte erlassen. Durch die heutige Beweisaufnahme ist jedoch festgestellt worden, daß die Witwe Kemp, die einen Lumpenhandel betreibt und sich Morgens von ihrem Dorf entfernt und manchmal spät, vielleicht auch gar nicht an dem Tage zurückkehren kann, daß sie aber verschiedene Leute, bei denen sie in derselben Stube wohnte, beauftragt hatte, für ihre Kinder während ihrer Abwesenheit zu sorgen. Das Gericht erkennt auf Freisprechung und hebt den gegen die Angeklagte erlassenen Haftbefehl auf. — Am 11. October v. J. kam der Feldschütz Pfeifer von Soden an die Grenze der Altkatholischen Gemarkung, an welcher der dortige Schäfer Conrad Ridel seinen Hirsch aufgestellt hatte. Vorher hatte der Feldschütz zwei oder drei Hirsche entbeut, die ihr Holz an den Hirsch abgeworfen hatten. Pfeifer trat an Ridel heran und fragte denselben, wer das Holz dahin getragen habe, darauf erwiderte der Schäfer, das ginge ihn — den Feldschütz — nichts an, er habe die Leute nicht gekannt und brauche sie ihm auch nicht anzugeben. Hierauf entfernte sich Pfeifer durch den Wald und als er etwa 150 Schritte weit gegangen war, rief ihm der Schäfer zu, er möge einmal warten, was er auch gethan. Als der Schäfer an den Feldschützen herantrat, sagte er ihm am Hals, warf ihn zu Boden und schlug ihm verschiedene Male mit der Schäferschuppe in den Rücken und nach dem dies geschehen, sagte der Schäfer zu dem Feldschützen: „Wenn Sie mir jetzt die Hand nicht darauf geben, daß Sie mich wegen Hirschfressen nicht anzeigen wollen, dann schlage ich Sie todt!“ Das Gericht erkennt gegen den Angeklagten wegen Körperverletzung und versuchten Vergehens gegen die persönliche Freiheit eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 14 Tagen. — In der Untersuchungsache gegen Joseph Pohl und Jacob Thomas von Lorch wegen Körperverletzung war zur Fortsetzung der Verhandlung auf heute Termin anberaumt und wurde, wie auch früher, durch die heute vernommenen Zeugen nicht festgestellt, daß die beiden Angeklagten den 3. Jänner am 6. September v. J. in Lorch körperlich mißhandelt haben. Das Gericht erkannte somit auf Freisprechung. — Der Mühlart Conrad Sauer von Bockenhäuser ist angeklagt, den dortigen Gemeindevorstand Dinges in Beziehung auf dessen Dienst im Wirthshaus einen Schuß genannt zu haben. Der Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt und dem Gemeindevorstand die Befugnis ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Sauer im öffentlichen Amtsblatt zu publiciren. Bei Ausmessung der Strafe ist in Betracht gezogen worden, daß allerdings auch festgestellt ist, daß der Kläger den Beklagten vorher einen schlechten Bezahler genannt hat.

? Wiesbaden, 24. Jan. (Königliche Schauspiele. — Fräulein Riegler's Gastspiel.) „Medea“ und „Bicomte von Vitorides“ — zwei Probleme der darstellenden Kunst, die als Antipoden gegenseitig erachtet werden müssen und deren glückliche Lösung in ein und derselben Hand kaum als möglich zu glauben ist. Und dennoch ist eine solche Lösung Fräulein Riegler in ihrer gestrigen dritten Gast-Darstellung gelungen. Wer sie, diese Künstlerin zwei Tage vorher als das schönste Baubauweib in dessen wilder Größe und Tragik gesehen, der konnte sich in den Umschlag zum „Bicomte“ gar nicht hineinfinden und mußte Zweifel hegen, ob sie als solcher

wirklich „gefallen“ konnte; Fräulein Riegler hat indeß bewiesen, daß nicht allein in antiken Rollen tragisch imponiren kann, sondern auch auf leicht beweglichen Gebieten des französischen Lustspiels. „Die Kunst zu gefallen“ versteht. Freilich gab sie den „Bicomte“ in einem Adel der äußeren Erscheinung, in einer so reichen Durchdringung von deutschem Gemüthe, Franzosen ihren Landsmann kaum mehr erkannt haben würden; doch war sie auch das nationale fremde Element so tief hinein zu stechen, ihre erhabene Plastik in leichte Grazie so natürlich umzugestalten, den leichten Conversations so elegant zu treffen, den Ausdruck der Rede mit französischem Eup so anmuthig zu pointiren, wie man dies sonst nur bei Größen der französischen Bühne zu sehen vermag. Wir wollen hier auf die einzelnen feinen Züge ihres Spieles, die in Fülle sich uns darbieten, nicht näher eingehen, sondern nur noch constatiren, daß das Publikum seiner Bewunderung den lebhaftesten Ausdruck verlieh. Betreffe der Mitwirkung seitens unserer Bühnenglieder können wir uns nur in ungeheiltem Lobe ausdrücken. Vor allen ist Herr Bethge (Parlamentarischer Rath) zu nennen. Er gab seine Rolle so trefflich, so fein komisch und lebensvoll, namentlich die Scene, wo er die alten Klaffen seiner spirituellen Bibliothek in sich aufnimmt, daß das gezeichnete Bild ebenso anziehend als von drastischer Wirkung wurde. Herr Reubke zeichnete den baskischen „Tribun“ in höchster Natürlichkeit. Wenn wir die übrigen Darsteller nicht nennen, um den Theaterzettel nicht abzusprechen, so wollen wir doch alle Betheiligten in das Lob mit hereinziehen lassen. — Das Theater war in den gewöhnlichen Räumen gänzlich „ausverkauft“. Da der letztere Ausdruck schon vorher von Mund zu Mund geht, so läßt sich annehmen, daß gar Mancher sich nicht mehr weiter um Karten bemühte, nicht wissend, daß auch das Orchester ausgeräumt war, wo die schönsten Plätze noch erlangbar waren.

? (Katholiken-Versammlung.) Wie vorauszu sehen, war die am Sonntag Nachmittag in den „Römeraal“ berufene Versammlung der römisch-katholischen Gemeinde eine überaus stark besuchte; es mögen sich nahezu an 2000 Personen von hier und auswärts daran betheilig haben. Herr Fabrikant David Stumpf, welcher Namens des Comité's die Versammlung begrüßt, gibt zunächst dem Herrn Geistlichen Rath Weyland das Wort. Derselbe betritt die Rednertribüne und trägt vor: Wir haben schon manche trübe Stunde mit einander verlebt, aber früher hat die Gemeinde noch kein Jahr geschlossen, wie das 1876er und keines früher angefangen wie das 1876er. Die letzten Wochen des vorigen Jahres brachten uns die Kunde, daß die von 200 Kindern besuchte katholische Privatschule zu schließen sei. Wer die Opferthätigkeit und die Umsicht kennt, mit welcher diese Schule geführt, wer weiß, welche herrliche Resultate in mancher Hinsicht gemacht worden sind, wird den Verlust empfinden. Wir fügen uns in das, was die göttliche Vorsehung zugelassen hat. Die uns Anfangs dieses Jahres gebracht wurde Kunde ist die, daß den Altkatholiken unsere Kirche einzuräumen sei. Sollte diese Verfügung, gegen welche wir Refus ergriffen, sich bestätigen, dann würden wir unserer schönen Pfarrkirche verlustig und das heilige Weiskopfer in derselben nicht mehr darbringen können. Wir folgen den Weisungen unserer höchsten Vorgesetzten. Ich hatte mir vorgenommen, die Refus-Schrift hier vorzulesen, bin aber davon abgekommen, weil dieselbe doch im Druck erscheint und Jedem dann zugehen wird, auch die Vorlesung dieses sehr umfangreichen Actenstückes zu viel Zeit rauben würde. Ich erlaube mir nur einen Passus aus dieser Refus-Schrift der Versammlung hiermit mitzutheilen. Derselbe wird sodann von dem Redner verlesen und fährt er dann fort: Daraus erfolgte die bekannte Ober-Präsidial-Entscheidung und ist nach Ablauf von 10 Tagen die Refusfrist am 20. d. Mts. abgelaufen. Am 17. d. Mts. habe ich bei dem Herrn Regierungspräsidenten eine Refus-Schrift überreicht mit dem Ersuchen, solche dem Herrn Unterrichts-Minister mitzutheilen. Was der Erfolg sein wird, wissen wir nicht, machen wir uns aber auch um Alles gefaßt. Lassen wir uns nicht durch unsere Gefühle leiten, vor das Ich, schädel sich selbst und der guten Sache mehr, als er nicht. Dabei wir in dieser Zeit mit ruhiger Besonnenheit und Überlegenheit, indem wir mündlich handeln, daß nicht der Verlust der reinen Kirche, sondern die Theilnahme an der geistigen Kirche das Wesentliche sei und daß wir in der Bewusstheit der Zugehörigkeit zu dieser geistigen Kirche, ihrem sichtbaren Oberhaupt, ihren Bischöfen und Priestern und den 200 Millionen Katholiken stehende die auf dem Erdboden leben, welche bereit sind, uns zu unserem ausschließlichen Gebrauche eine neue Kirche zu erbauen. (Lebhaftes Bravo.) Gleich zeitig möchte ich empfehlen, einknecht zu sein der Worte des Apostels Paulus an die Corinthen: Seid wachsam, sehet fest im Glauben! Seid wachsam auf Eure Kinder, sie sind das edelste Gut, das Euch Gott anvertraut hat. Sorgt dafür, daß sie im römisch-katholischen Glauben allezeit gut unterrichtet werden und laßt Euch auch durch keine Versuchung abwendig machen. A guten Beispielen braver katholischer Männer hat es der Gemeinde Wiesbaden niemals gefehlt. Als die erste katholische Kirche einflürzte, waren es brave katholische Männer, die sich regten und aus den Trümmern wuchs wieder neues Leben, und als es galt, unsern Thurmbau zu vollenden und zur Dank sagung für die glückliche Vollendung eine Glocke zu gießen, da waren wieder brave Männer aus zur Seite. Ihr Andenken wird im Segen bleiben. Wir nennen nicht die Namen Flach, Busch und Muffet, wer zieht nicht bei den Männern Wilms, Stumpf oder Schmidt den Hut ab, wenn deren Namen genannt wird. Handelt männlich und seid stark, seid einig, wenn es gilt, in der nächsten Zukunft einen Kirchenvorstand und eine größere Kirchengemeindevertretung zu wählen und nebst Euch tief die Worte des Apostels Paulus zu Herzen, handelt männlich und seid stark. (Lebhaftes Bravo.) Hieran ergreift der Stadtverordnete Herr Mack aus Mainz das Wort: Hochachtungsvolle Versammlung! Es sind allerdings trübe Zeiten über uns gekommen und die Jahre 1871/72 werden tief in den Herzen der Katholiken eingetrag sein. Auch für Sie, meine Herren, hat mit dem Jahr 1876 eine traurige

Stunde geschlagen. Sie stehen im Begriff der Gefahr entgegen zu gehen, das Ihnen der Gebrauch Ihrer schönen Kirche nicht mehr vergönnt ist, daß sie dieselbe nicht mehr besuchen können. Mein Vorrat, der Herr Geistliche Rath Weyland, hat sie darauf aufmerksam gemacht, wie in früheren Jahren, als die protestantische Gemeinde sich hier in Noth befand, die katholische Kirche bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde; es geschieht unser Entschluß nicht aus Trotz oder Intoleranz, sondern aus anderen Rücksichten, getrieben von den Entschädigungen der Kirche. Meine Herren! Nun kommt es, daß auch Auswärtige das Wort ergreifen. Als mir von dem Comité der Aufrag wurde, hier zu sprechen, konnte ich mir die Beweggründe denken. Die Katholiken, sie bilden eine Familie durch das Band der Liebe und des Glaubens und wenn wir von Mainz gekommen sind, so will ich Ihnen sagen, wie wir bereit sind, mit Allem, was in unseren Kräften steht, Ihren Schmerz zu lindern. Wiesbadens Geistesquelle bildet die Trübsal, die Manche bestimmt, hierher zu eilen und deshalb haben auch Auswärtige viele Gründe, nicht theilnahmslos über die Sachen hinwegzugehen, die sich hier ereignen. Wie Ihre Kirche gebaut wurde, ist manches Opfer von Auswärts hierhergeschossen und die Opferwilligkeit hat sich in reichem Maße gezeigt, auch wir haben geopfert, weil der Bau ein katholisches Gotteshaus werden sollte. Will man heute den Versuch machen, dieses Gotteshaus zu etwas anderem zu stempeln, dann wollen wir auch mit Ihnen Protest einlegen. (Lebhafter Beifall.) Ich weiß recht gut, für uns Katholiken ist manches nicht mehr überraschend. Sollte jedoch das Schlimmste eintreten, dann sind wir auch noch da; rechnen Sie fest auf unsere Gültel (Stürmischer Beifall.) Das Comité hat mir aber eine andere Aufgabe gestellt. Man hat mich gebeten, von jenem Punkt zu sprechen, was die Ursache alles dessen sei, was über uns hereinbrechen wird. Eine Anzahl f. g. Katholiken — sie ist nicht groß — hat sich von der Kirche losgesagt; sie ist die Ursache vieler Leiden und Kämpfe, die wir Katholiken über uns ergehen lassen müssen. Sind die Katholiken das, was sie vorgeben zu sein, dann mögen sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren. Wo ist dieser f. g. Katholicismus geboren? Lassen Sie mich dieser Frage die Frage entgegenstellen, wo ist der Katholicismus geboren? und da führe ich Sie auf den Calvarienberg zu dem Kreuze des Erlösers. Wer sind diese Männer, die heute an der Spitze dieser großen Bewegung stehen? Ich spreche nicht von Allen; es mögen einzelne unter ihnen sein, die schuldlos vielleicht im Irrthum sind, die nicht wollen, was der Erfolg sein wird, allein bei der größten Zahl läßt sich vermuthen, daß andere Beweggründe als religiöse es sind, die ihr Handeln beeinflussen. Wie viele von ihnen hat man noch vor wenigen Jahren nicht als Katholiken gekannt, wie viele von jenen, die heute das Gebeiß demonstrativ unter dem Arme haben und zur Kirche wandern, sie haben in Jahrzehnten eine Kirche nie anders als von Außen gesehen und woher kommt das große Bedürfnis, das sie auf einmal anwandeln, eine Kirche zu besitzen? Wenn die Herren Kirchen haben wollten, dann sollten sie es machen, wie es hier war, da hat man die Vaustränge und den Mörtel zusammengetragen, Geld geopfert und hat sich selber eine Kirche gebaut! (Stürmischer Beifall.) Ich glaube an eine einzige römisch-katholische Kirche! Herr Stadtordnungs Rath aus Mainz: Obgleich in den letzten Tagen etwas unwohl, konnte ich mich doch nicht entschließen, zu Haus zu bleiben, und dachte, wenn ich nach Wiesbaden gehe, vielleicht komme ich gefundener wieder. Ein besonderes Thema zu besprechen, habe ich mir nicht vorgenommen. Schon seit dem Jahre 1848, ich war damals noch jung, sind die Mainzer Katholiken oft hierher gekommen zu dem kleinen Häuflein Katholiken in Wiesbaden und so umgekehrt. Das war eine schwierige Zeit. Damals hat man nicht gesagt, die Katholiken wären staatsgefährlich, damals waren wir gerne gesehen; wir hielten die Autorität Gottes und der Obrigkeit aufrecht; wir haben uns Gefahren ausgesetzt, zu einer Zeit, wo manche Leute, die heute antichristlich, noch sehr liberal waren und auf den Barricaden gestanden haben. (Beifall.) Kurz vor 1848 hatte sich auch eine neue Religionsgesellschaft gebildet, die sich „Deutschkatholisch“ nannten. Dieser Name „katholisch“ muß doch schon sein, weil man es gar nicht aufgeben will. Die machten damals viel Lärm, es wurde viel getrommelt, aber dabei ist es geblieben. Neulich geht es heute. Es hieß damals auch, die katholische Kirche ist fertig zum Begraben, das Grab war gemacht, aber wir haben ihnen nicht den Gefallen gethan. (Lachen.) Es wird heute ein Welterpektakel gemacht, es sind wieder viele Todtengräber da, aber sie mögen sich in Acht nehmen, daß sie nicht selbst in das Grab fallen. Wenn ich die Sache etwas scherzhaft denke, so ist auf der anderen Seite nicht zu verkennen, daß die gegenwärtigen Zeiten für die Katholiken schlimm sind. Sie hier in Wiesbaden werden in die traurige Lage kommen, Ihr herrliches Gotteshaus zu verlieren. Das ist sehr hart, aber Sie müssen gehorchen sein, weil es Gottes Wille ist, nicht aus Feigheit, sondern aus Ueberzeugung. „Nun zeigt auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmutz“, sagt Schiller. Was ist die Pflicht eines katholischen Familienvaters, wenn die Kirche nicht mehr besucht werden kann, was ist die Pflicht, wenn die Priester in Kerker und Verbannung weilen? Da fällt mir eine herrliche Erzählung unseres hochwürdigsten Herrn Bischof ein. Als er noch Probst in Berlin war und von da aus eine Visitationsreise vorgenommen hatte, ist er in Pommeren in ein Dorf gekommen, wo seit Menschengedenken kein Priester gewesen war und die Bevölkerung trotzdem ihren alten Glauben bewahrt hatten. Es waren dies Auswanderer vom Rhein, die dort hingekommen, sich angesiedelt, aber nicht die Mittel zur Rückkehr hatten, allein die kirchlichen Traditionen hatten sich fortgeerbt; die Väter hatten das Amt eines Priesters versehen. Und so wollen wir es auch halten, ob die Kirche geschlossen oder offen steht. Wenn solche Ereignisse eintreten, dann müssen wir nicht allein für das Leibliche, sondern auch für das geistige Vordringen sorgen. Wir müssen der Pflicht eingedenk sein, daß uns Gott dafür verantwortlich macht, und falls die Zeit über uns hereinbricht, dann muß jeder Familien-

vater ein Priester sein, jede Wohnung muß eine Kirche sein; und wenn es nicht mehr ermöglicht wird, in die Kirche zu gehen, dann mag der Vater die Epistel vorlesen und dann wird der liebe Gott unseren Glauben segnen. Hoffen wir, daß es nicht so kommt. In Wiesbaden wird mancher Katholik, wenn er hört, daß seine Kirche genommen ist, und der längere Zeit die Kirche nicht besucht hat, sich sagen: Was warst Du doch für ein feiglicher Kerl. Durch die Entbehrung findet man erst, was die Sache für einen Werth hat. Unser lieber Herrgott hat schon dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Auf den harten Ostwind kommt auch wieder ein Südwind, der die Menschen erfrischt. Es wird nicht lange dauern, dann wird sich ein kleines Kirchlein finden. Ich will mich nicht rühmen, daß ich vor 27 Jahren für Ihre Kirche gebettelt habe; sollte aber der Fall eintreten, dann scheue ich mich nicht, den Bettelstab wieder in die Hand zu nehmen. Meine Beine sind zwar schlotterig, der Mund aber ist noch gut. Nicht verzagen und muthig der Zukunft entgegengehen, daran wollen wir festhalten. Vertrauen Sie auf Gott und mögen die Herren zusehen, daß sie nicht selbst in die Grube fallen! (Lebhafter Beifall.) Herr Barrer Schnellling von Sonnenberg: Als die Kunde von jener Forderung der f. g. Katholiken in Bezug auf die Benutzung der hiesigen Pfarrkirche an uns kam, da haben wir Sonnenberger uns an das Ober-Präsidium in Cassel gewandt und als wir abgemittelt wurden, haben wir Refus bei dem Herrn Kultusminister eingelegt und gefragt, warum haben denn die Katholiken, wenn sie ein so großes Bedürfnis haben, nicht selbst eine Kirche. Wir hatten schon drei Jahre Gottesdienst in einem bescheidenen Zimmer, hoffen auch einmal eine eigene Kirche zu bekommen. Würden es die Katholiken auch so machen, dann wäre der religiöse Frieden nicht gefährdet. Eine Kirche aus altkatholischen Mitteln erbaut, wird unser Jahrhundert nicht zu sehen bekommen. (Lebhafter Beifall.) Wir hätten, wenn wir diesen Ausgang hätten ahnen können, auch eine Stelle des heiligen Synonymus anführen können, wo es heißt: Wer mit dem Stuhle Petri nicht sammelt, der zerstreuet. Mit diesem Stuhle Petri ist aber nur der römische Stuhl gemeint, nicht etwa einer in Moskau, oder Wiesbaden oder Delfisch, denn da ist der heilige Petrus niemals gewesen. (Stürmischer Beifall.) Sollten die Katholiken ihren Einzug in unser Gotteshaus halten, dann mögen sie jenen Spruch über die Eingangstüre sehen: „Wer Gott verderben will, den schlägt er mit Blindheit.“ (Beifall.) Wir aber wollen mit Geduld ausharren und im Bunde mit unserem vielgeliebten Hirten, dem Herrn Geistlichen Rath, uns unseren Feinden entgegenstellen, und wenn der Tag kommt, wo wir wieder in unser Gotteshaus einziehen, dann wollen wir mit dankerfülltem Herzen ein freudiges Todeum anstimmen und mit Begeisterung die Worte ausrufen: „Auf Dich, o Herr, hab ich gehofft und in Ewigkeit werde ich nicht zu Schanden werden!“ (Lebhafter Beifall.) Zum Schluß betritt Herr Chorregent Hilpisch von Kiedrich die Rednertribüne und bespricht die Schulfrage im Anschluß an die Resolution, welche die große Katholiken-Versammlung in Köln gefaßt. Wir lassen hier die einzelnen Resolutionen folgen, zu denen Redner die nöthigen Erläuterungen gibt: 1) Die Volksschule ist nicht bloß Unterricht, sondern auch Erziehungsanstalt; Erziehung ist nicht denkbar ohne Religion; die Volksschule darf daher dem Einflusse der Kirche nicht entzogen werden. 2) Es ist die heiligste Pflicht der Eltern, für die religiöse Erziehung ihrer Kinder zu sorgen; sie dürfen ihre Kinder nicht Schulen anvertrauen, in denen Glauben und Sitten gefährdet sind. 3) Die Schule ist eine Hülfsanstalt der Familie für die Erziehung der Kinder. Die katholischen Eltern haben bei dem bestehenden Schulmangel das Recht und die Pflicht, katholische Schulen für ihre Kinder zu verlangen. 4) Dieser Forderung haben die staatlichen Verhältnisse auch in Nassau seit unvorstelligen Zeiten entsprochen; ihre Berechtigung ist durch die preussischen Verfügungen vom 8. October 1866 anerkannt und durch die preussische Verfassungsurkunde gewährleistet. 5) Die katholischen Eltern haben hiernach das Recht zu fordern, daß in der Volksschule der Religionsunterricht von den Geistlichen als den hierzu berufenen und berechtigten Organen ihrer Kirche geleitet und ertheilt werde. 6) Die Ertheilung des Religionsunterrichts in der Volksschule durch Lehrpersonen, welche nur vom Staate, nicht aber von der Kirche den Auftrag dazu erhalten haben, ist ein Eingriff in die Rechte der Kirche und der Eltern. 7) Die Entfernung geprüfter und bewährter Lehrkräfte der kirchlichen Genossenschaften ist ein unerheblicher Schaden für den Unterricht und die Erziehung der katholischen Jugend und verursacht eine erhebliche Mehrbelastung vieler Gemeinden. 8) Unter der bisherigen Leitung der Geistlichen hat die Volksschule ihrer Aufgabe durchaus genügt; sie hat insbesondere einen gesunden, opferwilligen Patriotismus gefördert. Ein nicht auf Pflichtgefühl beruhender, angeklüftelter Patriotismus kann wohl nationale Ueberhebung erzeugen, hat aber noch nie einem Volke zum Segen gereicht. Die Religion habe stets die Völker groß gemacht, das habe auch Friedrich II. sehr wohl gewußt, als er seinem Kultusminister das bekannte Wort zugerufen habe: „Schaffe Er mir Religion in's Land oder schere Er sich zum . . .“ (Beifall.) Auch das Kass. Schuledict von 1817 gebiete die religiöse Erziehung der Kinder in der Schule. Hierzu sei in erster Linie der Geistliche berufen und erst dann, wenn seine Kräfte nicht ausreichen, sei der Lehrer heranzuziehen und Gott sei Dank, die größte Zahl unserer katholischen Lehrer sei hierzu geeignet. Nehme die Versammlung diese Resolutionen mit ins Leben und wolle Jeder nach Kräften, daß sie durchgeführt würden, dann solle Jeder versichert sein, daß der Sieg nicht ausbleibe. Auf den Vorschlag des Herrn Redners werden die besprochenen Resolutionen einstimmig genehmigt und mit einem dreifachen Hoch auf den Herrn Bischof von Limburg die Versammlung gegen 6 Uhr geschlossen.

Wiesbaden, 24. Jan. Herr J. Dorostid hat sein Haus Mühl-gasse 8 für 128,571 Mark 48 Pfg. an Herrn Christian Schmitt, dieser sein Haus Kirchhofgasse 14 für 18,857 Mark 14 Pfg. an Herrn Wilhelm

Grotter aus Erlangen und Herr Alexander Steier seinen Garten „Vor Heiligenborn“ von 50 Ruthen 20 Schuh an Herrn Martin Lottre aus Lorch verkauft.

† (Bürger-Krankenverein.) Der Bürger-Krankenverein hielt am Sonntag Nachmittag in dem kleinen Saale des Tannushotels seine erste diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1) Rechnungsablage und Wahl einer Prüfungs-Commission der 1875er Rechnung; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Erledigung verschiedener Anträge. Dem vorgetragenen Rechnungsbericht entnahmen wir Folgendes: Der am Schlusse des vorigen Geschäftsjahres sich auf 559 beziffernden Mitgliederzahl sind im Laufe des Jahres 1875 11 zu-, dagegen 44 Ehren- und 11 inactive Mitglieder. Die Einnahmen des Vereins betrugen pro 1875 7986 Mark 94 Pfg. gegen 6747 Mark 19 Pfg. des Vorjahres; die Ausgaben betrugen 8129 Mark 24 Pfg., welche mit Ausnahme von 525 Mark 24 Pfg. an Verwaltungskosten, als: Krankunterstützung, Beerdigungskosten und Sterberente verausgabt wurden. — Zur Prüfung der 1875er Rechnung wurde eine Commission, bestehend aus den Herren Bürgermeisterrath Kaus, Conrad Rüder und Bauaufseher Ständebach, ernannt. Von den ausstehenden Vorstandsmittgliedern: 1) Ludwig Hartmann, 2) Jacob Catharinus, 3) Christoph Berges, 4) Conrad Gerner, 5) Friedrich Hartmann, 6) Constantin Böhm, 7) Wilhelm Jung, 8) Anton Zimmer wurden die pos. 3-8 Genannten wiedergewählt und statt der beiden Ersteren, welche eine Wiederwahl abgelehnt, die Herren Posamentier Niehl und Bäckermeister Moritz Häusel neugewählt. — Die Generalversammlung war mit Rücksicht auf die große Mitgliederzahl spärlich besucht.

× In der Synodalmahlversammlung der liberalen Wähler im Stadt- und Landdekanat Wiesbaden, welche gestern im Saale der Restauration Niedrich abgehalten wurde und recht zahlreich besucht war, wurden folgende Männer als Candidaten resp. Stellvertreter derselben für die Synode aufgestellt: 1) Herr Pfarrer Stadelmann zu Alsbach, Stellvertreter Herr Pfarrer Usener in Dörfheim; 2) Herr Kreisgerichtsrath Wisman, Stellvertreter Herr Kreisgerichtsrath Hücher; 3) Herr Justizrath v. Ed., Stellvertreter Herr Oberamtsrichter Schlichter zu Eitelville und 4) Herr Dr. Schirm, Stellvertreter Herr Dr. Kalle zu Siebrich.

× Am 22. d. Mts. ist die große Oper von Moritz Jasse, „Eckhard“ in Göttingen mit Erfolg in Scene gegangen. Die Berichte von dort lauten, charakterisirt sich das Werk als eine, die gelehrten Musiker befremdende, das Publikum aber durch seinen Melodienreichtum, geschickte Instrumentierung und Stimmführung gewinnende eigenartige deutsche Tonbildung. Der Componist hat bekanntlich in vorigem Sommer persönlich hier versucht, das Interesse der Hoftheater-Direction für sich zu gewinnen, mußte aber hinter „Melusine“ zurücktreten.

× Vorgestern wurde der Tagelöhner Georg Dörner von Probbach, Amts Weilburg, wegen zweier hier ausgeführten Diebstähle verhaftet. Obgleich an beiden Händen gefesselt, versuchte der Dieb vom Arresthause aus das Weite zu suchen, wurde aber alsbald auf dem Marktplatz wieder eingeholt.

× Fremden-Berkehr laut Adressliste 3225 Personen.

× (Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: 1) „Frühlingsblumen“ von Ed. Merk in München, 2) „Gebirgsblumen“ von demselben, 3) „Italienerin“, Copie nach Mey, von W. Wiebling in Wiesbaden, 4) „Der Hintersee bei Berchtesgaden“ von E. Schirm in Karlsruhe, 5) „Junge Enten“ von Rud. Epp in München.

× (Merck'sche Kunsausstellung.) Das Bild Prof. Conrad's „Der Tod Kaiser Josephs II.“ bleibt nur noch bis Ende d. Mts. ausgestellt.

× (Gewerbehalle-Verlosung.) Von den bei der gestern stattgehabten Ziehung gezogenen Gewinn-Nummern geben wir nachstehend die der ersten 20 Gewinne hier wieder: Preis 1. No. 8163, 2. 8961, 3. 4152, 4. 4727, 5. 6560, 6. 643, 7. 7178, 8. 7683, 9. 5063, 10. 10474, 11. 7566, 12. 1444, 13. 10477, 14. 10174, 15. 11735, 16. 2204, 17. 9345, 18. 606, 19. 535, 20. 5200. — Der erste Preis fiel ins Debit des Herrn W. Speth.

× Bei Gelegenheit des am 23. d. Mts. abgehaltenen Krönungs- und Ordensfestes haben u. A. erhalten: Den rothen Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub und Schwertern am Ring: v. Biemigh, General-Major und Command. der 42. Inf.-Brig.; denselben Orden 3. Classe mit der Schleife: v. Dettiger, Oberst und Command. des 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83; denselben Orden 4. Classe: Ebhardt, Major à la suite des Generalstabs und Director der Kriegsschule in Erfurt, Gottschalk, Capitän im Kass. Feld.-Art.-Reg. No. 27, Ditz, Reg.-Rath, Dr. Petri, Appell.-Ger.-Rath, Dr. Roth, Forstmeister, Dr. Roth, Hofrath und prakt. Arzt; den Kronen-Orden 4. Classe: v. Köppen, Ortsbesitzer auf Ringelsbrunn; das Allgem. Ehrenzeichen: Planckenburg, Feldwebel im Hess. Füs.-Reg. No. 80, Kleim, Oberwachtmeister, Michaelis, Hofarzt beim Kass. Feld.-Art.-Reg. No. 27.

× (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst bei lauer Temperatur größtentheils bewölkt sein und der Himmel weniger bewölkt sein und die Temperatur sich erniedrigen.

× Der Staatshaushaltetat berechnet den Gewinn, den der preussische Staat an der Münzprägung behufs Einführung der Goldwährung gehabt, auf mehr als 2 Millionen Mark.

× Die Agitationen der Beamten des Fahrpersonals auf den Staats- und den unter Königl. Verwaltung stehenden Eisenbahnen um Erhöhung der ihnen seit dem 1. October v. J. durch Einführung eines neuen Reglements

für die Berechnung der Neben-Einzelumstände stark beschneitten Nacht, Meilen- und Stundenlohn sind nicht ganz ohne Erfolg gewesen. Betreffs der Nachtgelder ist bestimmt worden, daß dieselben nach wie vor dann gewährt werden sollen, wenn der betr. Beamte mehr als 16 Stunden außerhalb seines Stationsorts sich befindet, während sie nach dem Vorlaufe des neuen Reglements nur denjenigen Beamten zufließen sollte, welchen in der Zeit zwischen 12 und 5 Uhr Nachts sich vier Stunden ununterbrochen auf einer fremden Station befinden. Ebenso ist den Lokomotivführern und Heizern, welche mit den Rangirarbeiten auf den Stationen beschäftigt sind, an Stelle des entzogenen Stundenlohnes ein Schichtgeld von 75 resp. 60 Pf. für jede Dienstleistung zwischen 6 und 12 Stunden zugebilligt worden. Hoffentlich werden auch die übrigen Beschwerden dieser Beamten eine gleiche Erledigung finden.

Aus dem Rheingau, 21. Jan. Die officiellen Erhebungen betreffs der im vorigen Jahre in unseren Weinbergen producirten Gewächse sind nunmehr beendet. Darnach sind im Ganzen 1875 auf den 2184,8 Hektaren Wein-Arealen unseres Gaues 83,673 Hektoliter Wein geerntet worden. Die Qualität wird in den amtlichen Berichten als varietas bezeichnet: „von gutem Mittel-Wein“ aufsteigend bis zu „hochfeiner Sorte“ — je nach Lage des Wingers, sowie Zeit und Art und Weise des Lesens. Rechnet man nun das Hektoliter Rheingauer Wein durchschnittlich nur zu 100 Mk. — was gewiß äußerst wenig, da unter diesem Preise wohl nirgends anzukommen ist —, so repräsentirt die 1875er Rheingauer Wein-Ernte einen Minimal-Werth von 8,367,300 Mk. Quantitativ war die vorjährige Ernte bei uns nach diesen amtlichen Feststellungen sonach die größte des letzten Decenniums. Ihr zunächst kommt das Ertragniß des segensreichen Jahres 1868 mit 79,129,6 Hektoliter Wein. Das Kommen-Jahr 1874 producirte 56,928 und das Jahr 1865 56,204,8 Hektoliter. Darnach sind in den bedeutendsten Rheingauer Wein-Ernten der letzten 10 Jahre auf dem Hektare: im Jahre 1875 die Quantitäten von 39,195 Hektoliter, 1868 von 36,049, 1874 von 25,935 und 1865 von 25,605,8 Hektoliter Wein gezogen worden. Den kleinsten Ernte-Ertrag lieferte bekanntlich der Jahrgang 1872 mit im Ganzen nur 7237 oder 3,297 Hektoliter auf das Hektar.

× Frankfurt a. M., 23. Jan. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die Börse blieb in der abgelaufenen Woche mit politischen Gerüchten verschont und dementsprechend trug sie fast anhaltend eine recht feste Stimmung zur Schau. Auch machte sich während der ersten Tage ein etwas lebhafterer Verkehr bemerkbar als seither, und da der nunmehr wieder recht günstige Geldstand nicht ohne Einfluß blieb, gab man sich der Hoffnung hin, daß es bei den kleinen erzielten Avancen nicht bleiben werde und daß denselben demnächst auch größere folgen würden. Die gehegten Erwartungen haben sich indessen nicht erfüllt, das Geschäft hat an Ausdehnung rasch wieder abgenommen und wenn auch die Tendenz im Allgemeinen recht fest blieb, so gaben doch die Course, namentlich auf dem Speculationsmarkt wieder etwas nach. Auf dem Anlagemarkt waren die Umsätze verhältnißmäßig lebhaft. Großer Kaufstift erseuten sich deutsche Staatsanleihen, welche neuerdings etwas anjagen. Die in meinem jüngsten Bericht erwähnten neuen Württemberger fanden, wie nicht anders zu erwarten war, großen Anklang und haben sie ihren Emissionscourse schon bedeutend überschritten. Ferner waren Amerikaner begehrt und bei regem Geschäft zu höheren Course gesucht. Oesterreichische Renten und Ungarische Schatzbons konnten sich von ihren jüngsten Rückgängen ziemlich erholen. Von Prioritäten waren die meisten Silberanleihen billiger erhältlich. Staatsbahn-Prioritäten und Nordwest-Gold-Obligationen dagegen gut beauftragt. Alibi-Livornefer und Toscaner fest. Anleihenloose in fester Stimmung. Einen größeren Coursegewinn erzielten jedoch nur Holländische Communal-Anleihen und zwar in Folge von großen Kaufaufträgen für einheimische Rechnung. Pfandbriefe vernachlässigt und ohne nennenswerthe Veränderung. Deutsche Bahnen still. Verbacher und Rheinische notiren höher. Oberbessener und Pfälzische Magbahn dagegen niedriger. Oesterreichische Devisen in geringem Verkehr und meist unverändert. Auf dem Gebiet der Banken herrschte große Stille. Eine Ausnahme machten nur Reichsbank-Actien, in welchen zu allerdings weichen Coursen betragsreiche Umsätze stattfanden. Der Rückgang dieser Actien erfolgte auf einem Artikel über längst bekannte Thatfachen und ist es daher leicht möglich, daß ihm bald eine ansehnliche Reprice folgen wird. Die übrigen Banken haben zum Theil kleine Bruchtheile gewonnen oder verloren. Von Speculationseffecten standen Staatsbahnen im Vordergrund des Verkehrs. In Folge von guten Betriebseinnahmen herrschte für dieselben größere Kaufstift und konnten sie eine Avance von 3 fl. erzielen. Creditactien schwankten zwischen 167 und 170, um nur wenig über ihren vormöthentlichen letzten Cours zu schließen. Lombarden trotz nur geringen Umsätzen sehr fest und 2 fl. höher. Auswärtige Wechsel fest und durchgehend besser. Wien bedeutend höher. Die Geldverhältnisse sind, wie bereits oben erwähnt, anhaltend günstig und sahen sich unser beiden Bankinstitute, wie ich übrigens bereits vor acht Tagen in Aussicht stellte, veranlaßt, ihren Discontofuß auf 5 % zu ermäßigen.

— Feldmarschall Graf Wrangel wird in diesem Jahre, nachdem er sein 92. Lebensjahr überschritten haben wird, sein achtzigjähriges Dienstjubiläum im Königl. preussischen Heere feiern. Es ist dies ein Fall, der bisher noch nicht vorgekommen sein dürfte.

— In Folge der zu ethnologischen Zwecken angestellten Ermittlung über Farbe der Augen, Haut und Haare der Schüler innerhalb Deutschlands hat sich herausgestellt, daß von etwa 760,000 Schülern 224,000 blaue Augen, 287,000 graue, 255,000 braune, 450 schwarze, 3 rothe und einer ein braunes und ein blaues Auge hatte.

Kriegerverein „Germania“.

Mittwoch den 26. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet eine **Generalversammlung** im Vereinslokale (Muderhölle) statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - 2) Abrechnung über die letzte Christbaum-Verlosung.
 - 3) Besprechung über eine im Monat März abzuhaltende Abend-Unterhaltung.
 - 4) Verschiedenes.
- Im zahlreichen und pünktlichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Aufforderung!

8294

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an Se. Excellenz Herrn **General von Mansouroff**, **Feldmarschall von Mansouroff**, **Madame Fynn** und an den Unterzeichneten zu machen haben, werden ersucht, dieselben binnen 8 Tagen Sonnenbergstraße 6 geltend zu machen.
C. Gastmann, Hausmeister.

Culmbacher Bier,

vorzügliche Qualität, in ganzen und halben Flaschen empfehlen

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

Bordeaux-Verkauf.

	Ohne Glas.	per einzelne Flasche wie im Putzend.
1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.	
1869er St. Julien . . .	„ 1. 50.	
1870er St. Estèphe . . .	„ 2. —	
	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville	Mk. 3. —	
1866er „ Larose „	„ 4. —	
1865er „ Lafite „	„ 5. —	

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mk. per Flasche ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Weinhandlung von
Jacob Stuber jr.,
Neugasse 1.

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Kuften, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** etc. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Badet 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Westrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße, sowie bei dem **Restauranten A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Kräftiger Mittagstisch

im Abonnement zu 80 Pfg., sowie Essen über die Straße in der Restauration von
F. Willy, Karlstraße 12.

Unser Vorrath in wollenen

Morgenkleider

geben wir, um damit zu räumen, unter dem **Einkaufspreise** ab.

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Carneval.



Den verehrlichen Vorständen von Carnevals-Vereinen und anderen Interessenten beehre ich mich den Empfang der Muster von



carnevalistischen Kopfbedeckungen

ergebenst anzuzeigen. Die Collection umfasst ca. 120 Muster, darunter eine große Anzahl höchst **narrischer** und **brillanter** Neuheiten.

Aufträge — zu Fabrikpreisen — werden behufs rechtzeitiger Lieferung recht bald erbeten.

Papeterle Blach,

8137

Webergasse 13.

Masken



und **Domino's**

zu verleihen bei 7281

W. Münz, Häfnergasse 3.



Masken - Garderobe.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt Unterzeichnete ihre elegante **Garderobe**, sowie ganz **neue Domino's** in Atlas, Seide und Batist.

E. Kessel, vorm. Grub, Theater-Garderobiere, 116 (H. 65a.) **Rainz**, Clarastraße No. 25.

Lampengläser

sind in **allen Größen** und **bester Qualität** per Stück 10 Pfg. wieder am Lager.

Fr. Lochhass, Spengler,
8229 Mehrgasse 31.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Geld

auf Weiszeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren etc. wird gegeben bei

8250

Wilh. Münz, Häfnergasse 3.

Holzflöte, 2 schöne (das eine als Hadlioz für Mehger, das andere als Ambossfod brauchbar) zu verl. Webergasse 44. 8109

Muhrkohlen,

sehr reich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pf.** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

**Beste Ruhrkohlen,
Tannen- & Buchenholz, Lohkuchen,
Cement, Ringer Kalk, Tuffsteine,
verschiedene Sorten Sturpfallen** 7782

bei **Aug. Havemann**, Oranienstraße 4.

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, **Jac. Herz**, Helenestraße 20, sowie in der Restauration **Niedrich** entgegengenommen. **D. O.** 4473

Die Dampf-Brennholzpalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anheizen, franco ins Haus. 203

Buchenes Scheitholz,

ca. 40 Klasten, gut trocken, ist in ganzen, halben und viertel Klasten billig zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Leber**, Schreistraße 33. 7584

Die Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37 a (ober verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco ins Haus. 2196

Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätig bei **F. Gräf**, Stiftstraße 11. 5443

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen. Gute Lage und schöne Aussicht. Näheres Expedition. 7680

Ein neu erbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Landhaus** in schöner freier Lage, ganz nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Anzahlung gering. $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises können fest stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8257

Unsere neuen **Häuser** mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 5293

A. Meier & Cons.

Michelsberg 13 sind Kanarienvögel zu verkaufen. 8215

Anzeige!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von mir betriebene **Möbel- und Betten-Geschäft** mit allen Activen und Passiven an meinen Schwiegersohn **L. Schwarzenberger** übergeben habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1876.

Hochachtungsvoll **L. Bernd.**

Auf Obiges Bezug nehmend beehre ich mich mitzutheilen, daß ich das von meinem Schwiegervater, Herrn **L. Bernd.** übernommene **Möbel- und Betten-Geschäft** unter der Firma **L. Schwarzenberger** weiter führe und bestrebe sein Bestes zu tun, meine verehrten Kunden auf's Beste zu bedienen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1876.

Hochachtungsvoll

L. Schwarzenberger.

8249 Wegen Verlegung meines Geschäftes nach Michelsberg, wo ich meine **Möbel und Betten zum Kostenpreise** verkaufe, um den Transport zu ersparen, die im Vorrath haben. **L. Schwarzenberger**, vorm. Bernd.

8248

Adlerstraße 4.

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Auswahl in **Börsen, Roden und Chignons** (schon von 5 Mark an) vorrätig habe. Alle **Saararbeiten** werden dauerhaft und elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle ich beim Herannahen der **Ballsaison** zum Ausführen der neuesten und elegantesten Frisuren. Kunden zum täglichen Frisieren werden angenommen.

7460

Achtungsvoll **H. Bading**, Friseur, Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an nicht mehr in der Straße 21, sondern **neue Colonnade 7 und 8**.

7040

A. Rüger, Kammerdiener.

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäsche**. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, getragen aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437

F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Gummi-Bettunterlagen

für **Kranke** und **Kinder** in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von **1 Mark** an empfehlen

09574

Brennmeier & Co., Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an in **Spiegelgasse 6** wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

August Wedesweiller, Tapezierer.

NB. Bestellungen werden nach wie vor bei meinen **Nerostraße 5** entgegengenommen.

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Totaal-Weine** (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per **5 Mark**, können in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen abgegeben werden. **Billa Kapellenstraße 29.**

Keine Harzer Kanarienvögel (Hähnen) mit Nachtigallschlag zu verkaufen **Wilhelmstraße 36.**

Petroleum-Lampen.

Den Rest meiner vorjährigen Petroleum-Lampen verkaufe
bedeutend ermäßigten Preisen.

Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

Hausstelegraphen.

Einrichtung in Neubauten als in fertigen Häusern, empfiehlt
bei solider und eleganter Ausführung unter jahrelanger Garantie

C. Rommershausen, Uhrmacher,
4 Langgasse 4.

Möbel-Verkauf.

als: Kamine, nußbaumene Kleiderschränke, vollständige Garnituren
Rumpe's, Stühle, Tische, vollständige Betten, sowie einzelne Theile,
Koffhaare und Seegrasmatrassen, Oberbetten und Kissen, Stroß-
und Rohrstütze in Mahagoni und nußbaumene Kommoden, Küchen-
schänke, Spiegel, Bilder, Handlöffel u. s. w.

Ferd. Müller, Kochstraße 20.

Annonce.

In der Nähe von Frankfurt a. M. ist eine sehr schön gelegene
Hühle mit 2 Mahlgängen, Wohnhaus, Scheune, Stallungen,
sowie 6 Morgen Ackerland, 3 Morgen Wiesen beim Hause, sofort
zu verpachten. Näheres durch

Jacob Schneider, Eisener Hand Nr. 4,
Frankfurt a. M. 8241

Für

Häfen und Ofenfabrikanten.

1 Dampfmaschine und Kessel, 4 Atm.,
1 Achselgleitmaschine,
1 Thonwalze,
1 Glasurmühle,
1 Schüttelwerk,
1 Stampfwerk mit Schüttelvorrichtung,
1 Kreissäge
sind billig zu verkaufen.

G. J. Hoffmann Sohn,

Seitenbergstraße 1,

Frankfurt a. M.

Haus-Verkauf.

In schönster Lage Wiesbadens ist ein elegant eingerichtetes
Wohnhaus zu verkaufen. Näheres Expedition. 7652

Mietcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Lögis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
Karstraße 70 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und
sofort zu beziehen. 4183

Adelheidstraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und
3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090

Adelheidstraße 11, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung (Sonnen-
seite), bestehend aus 5 Zimmern, einer großen bewohnbaren und
zwei kleineren Mansarden, Küche, Keller, Speicher u., auf Ostern
zu vermieten. Einzuweisen von 12—1 Uhr. 6615

Adelheidstraße 13 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 7725

Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

Kölerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7377

Ede der Adelheidstraße und Moritzstraße 16 ist der zweite
Stoß zu vermieten. 8135

Adolphsallee 8 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen,
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April
zu vermieten. Näh. im 3. Stoß zwischen 12 und 3 Uhr. 7646

Adolphsallee 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage
oder 2 Stiegen hoch von 7 bis
8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zim-
mer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung im
3. Stoß mit 6 Zimmern und
Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem
Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120

Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und 2 Man-
sarden auf 1. April zu vermieten. 7503

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei
Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 6994

Adolphstraße 9 (Eckhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus acht
Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung
kann Mittags zwischen 12 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh.
bei A. Jach. 6339

Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, sofort zu verm. 7750

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302

Bahnhofstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung
auf 1. April zu vermieten. 9397

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486

Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 6 oder 9 Zimmern
zu vermieten. 6815

Bahnhofstrasse 11 ist der 3. Stoß von drei
Zimmern, Küche, Mansarden
und sonstigen Bequemlichkeiten auf gleich oder später zu verm. 8001

Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst
Zubehör im 1. Stoß, eine desgl. im 2. Stoß, ein Dachlogis,
sowie im Hinterhaus ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst. 8195

Bleichstraße 11 sind 2 Mansardzimmer mit Keller an ruhige
Leute sofort zu vermieten. 7048

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem
Lagereller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904

Bleichstraße 18 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209

Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Man-
sarde, auf gleich zu vermieten. 7613

Bleichstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche mit oder ohne Mansarden und allem Zubehör auf den
1. April zu vermieten. 7434

Veichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche,
Keller und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 6913

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern nebst
Zubehör zum April zu verm. 7851

Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste
Stoß, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit
Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April
im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause
Parterre. 6828

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend
aus 3 großen Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. 6900

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stoß auf den 1. April zu
vermieten. 7559

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601
 Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w. mit Gartenbenutzung, auf April zu verm. 6316
 Dohheimerstraße 11, Hinterh., eine Wohnung zu verm. 6799
 Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 385
 Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902
 Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 42970
 Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 7637

Elisabethenstraße 10

ist das Gartenhaus (zum Alleinbewohnen), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 5 Mansarden, nebst kleinem Garten und etwas Stallung, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhause, 3 Treppen hoch. 6912
 Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch, ist ein einfach möblierter, freundlicher Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 139
 Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenbergnügen, zum 1. April anderweit zu vermieten. 6235
 Emserstraße 14 ist eine schöne Frontspizwohnung zu verm. 8257
 Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
 Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Videll bisher bewohnt, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162
 Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372
 Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689
 Faulbrunnensstraße 8 ist im 1. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 7723
 Feldstraße 1 ist ein Logis auf gleich oder auf 1. April zu verm. 7986
 Feldstraße 5 ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7986
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388
 Feldstraße 21 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7925
 Feldstraße 25 sind zwei Wohnungen, eine von 3 und die andere von 2 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469
 Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
 Frankenstraße 1 im 1. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314
 Frankenstraße 6 ist dritte Stod, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
 Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729
 Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4—7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näh. im Hause 2. Etage oder bei H. Ling, Friedrichstr. 2. 8048
 7055

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speiselammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre. Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 7518
 Friedrichstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine Wohnung im 3. Stod von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7005
 Friedrichstraße 35, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8134

Geisbergstrasse 3 im 3. Stod ist eine Wohnung von 4 Zimmern allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. der Frontspiz-Wohnung.

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 3 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspiz zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wasser-einrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch.

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage (3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Bleichplatz, Gartenbenutzung) auf 1. April zu verm. 200
 Götthestraße 4 ist eine Frontspiz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 642

Götthestraße 4 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, 3. Stod von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau daselbst. 182

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 682

Goldgasse 8 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April, sowie eine heizbare Dachstube sofort zu verm. 811
 Goldgasse 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Gäfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 230

Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 620

Helenenstraße 6 ist die Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 610

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 610

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möblierter Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 771

Helenenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 620

Helenenstraße 14 ist im 1. Stod im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 610

Helenenstraße 18a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 610

Hellmundastraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 704

Hellmundastraße 5a ist im Vorderhaus im 1. Stod ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten und im 2. Stod 2 Zimmer sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 310

Hellmundastraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 610

Hellmundastraße 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 110

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. c., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 704

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 704

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphstraße, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 704

Hirschgraben 6a ein Logis zu vermieten. Näh. Parterre. 704

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelsheidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 704

Karlstraße 2 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 704

Karlstraße 4 ist der 1. Stod und die Frontspiz zu verm. 704

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 704

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6749

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Rahlert im Mittelbau. 20691

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Brädt, Dohheimerstraße 7a. 6318

Kirchgasse 15c ist im Hinterhause ein Dachlogis auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 7495

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 25 ist der 2. Stock und eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 7502

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 7996

Langgasse 3 (in meinem neu hergerichteten Hause) sind zwei Logis, sowie ein Laden mit großer Spiegelscheibe zu vermieten. L. Meyer. 7674

Langgasse 20 ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 8148

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes,

sind der erste und zweite Stock, jeder Stock 6—9 Zimmer, Küche u. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näh. 7848

Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe. 7848

Lehrstraße 2 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7233

Lehrstraße 14, Ecke der Röhrenstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenstraße 7 zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. 7755

Louisenstraße 16 ist ein Logis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 7899

Louisenstraße 35 ist die Bel-Etage auf gleich oder Ostern zu vermieten. 5914

Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten; ferner ist daselbst ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 7414

Mauergasse 5 ist ein Logis mit oder ohne Laden auf 1. April zu vermieten. 8101

Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 3862

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Nichelsberg 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8180

Nichelsberg 30 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7822

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorfahrt. 8191

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 38 ist eine elegante Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Bleichplatzes, so gleich oder auf 1. April zu vermieten. 7237

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Moritzstraße 40, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7139

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, elegant eingerichtet, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. 7553

Mühlgasse 11 sind 3—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 7300

Müllerstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller. 6541

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn S. Weyand, Helenenstraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Radesch. 6812

Nerostraße 13 ist der 2. Stock, bestehend in vier Zimmern nebst allem Zubehör, und im Hinterhaus zwei kleinere Logis auf 1. April zu vermieten. 6904

Nerostraße 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8207

Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867

Neugasse 1a ist 2 Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, abgeschlossenem Vorplatz und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg. 7167

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolasstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 6101

Oranienstrasse 18, 2 Stiegen h., ist eine freundliche Wohnung von 5 auch 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 6759

Platterstraße 7 sind 2 Wohnungen auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6751

Platterstraße 16b ist ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 8150

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stock, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche u., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen h. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Rheinstrasse 12

ist der 3. Stock: Salor, drei Zimmer, 2 Kabinete, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und Apartement innerhalb Glasabschlusses, 2 Mansarden, Holzremise, 2 Keller und Mitgebrauch von Waschlüche, Bleichplatz und Trodenspeicher, vom 1. April 1. Js. ab oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6166

Ede der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 Zimmern oder der Parterrestock mit 7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei R. Burt. 6820

Rheinstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7464

Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. H. P. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fiedner daselbst. 3745

Röderallee 2 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 8221

Röderallee 4 ist ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 7976

Röderallee 4 im Hinterhaus ist ein kleines Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7957

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Mieter 2 elegante Wohnungen von 6 und 4 Zimmern, versehen mit jedem Comfort, Gas und Wasser, zu vermieten. 8064

Röderstraße 33 sind im 2. Stock zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 6831

Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076

Saalgasse 6 und Nerostraße 28 sind zwei kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 28. 8200

Gegenüber der Trinkhalle, Saalgasse 36, Bel-Etage, ist ein Logis, mit oder ohne Stalung und Remise, enthaltend 7 Zimmer, Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 6907

Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819

Schachtstraße 5 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8068

Schachtstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 7524

Schützenhofstraße 3 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau des Architekten W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 8070

Schützenhofstraße 9, Landhaus mit schöner Aussicht, ist Wegzugs halber der zweite Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern und Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 8032

Schwalbacherstraße 1 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 8186

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5246

Ede der Schwalbacherstraße und Faulbrunnenstraße 12 ist im 2. Stock die abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7902

Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7178

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) ist im dritten Stock rechts ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5445

Schwalbacherstraße 29 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche (mit Glasabschluss und Wasserleitung), 2 Dachkammern, Keller u., auf den 1. April zu vermieten. 7186

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und einem schönen Garten vor dem Hause auf 1. April zu vermieten. 6895

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit Gas- und Wassereinrichtung), per 1. April zu vermieten. 6709

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7936

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726

Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 7188

Schwalbacherstraße 49 sind auf 1. April mehrere Wohnungen zu vermieten. 7464

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 67 sind möblierte Zimmer zu verm. 7842

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnen Seite, Vorfenster) zu vermieten. 7630

Steingasse 8 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7897

Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie im Hinterbau ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 7934

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063

Stiftstraße 12a ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasser und Mansarde zu vermieten. 8206

Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5245

Taunusstraße 8 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 6771

Taunusstraße 12b ist zwei Treppen hoch die Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zum 1. April d. J. zu vermieten. Zu besichtigen täglich zwischen 11 und 3 Uhr. 6461

Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212

Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend aus 5—7 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 6379

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8761

Taunusstraße 57 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herzheimer, Michaelsberg 30. 7915

Tannusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203
Walramstraße 7 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 6873
Walramstraße 9 im 2. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 3365
Walramstraße 13 (Eckhaus) ist im 2. Stod eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. Jz. zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmundstraße 19. 6825
Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 8145
Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014

Walramstrasse 21,

Ede der Wellritzstraße, sind in der Vel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstrasse 25 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 35a ist die Vel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288

Ede der Walram- und Wellritzstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177

Webergasse 1 im Fingelbau links ist per 1. April eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, an eine einzelne Person zu vermieten. 8198

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7941
Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Frau Diez, Kirchgasse. 8185

Ede der Faulbrunnenstraße.
Wellritzstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7966

Wellritzstraße 2 ist der 1. Stod von 4 Zimmern zc. zu vermieten. 7965

Wellritzstraße 3, Seitenbau dritter Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260

Wellritzstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung (Glasabfluß), 1 Mansarde, Keller, Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. 8020

Wellritzstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stod ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

Wellritzstraße 7 (Südseite) ein möbl. Zimmer zu verm. 8165

Wellritzstraße 12 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 6399

Wellritzstraße 13 und 15 sind je eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 13, 1 Stiege hoch; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8216

Wellritzstraße 15, eine Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8010

Wellritzstraße 17a ist eine abgeschlossene Dachwohnung zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 7825

Wellritzstrasse 21 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 8112

Wellritzstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April und eine kleine Mansardwohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Parterre. 7172

Wellritzstraße 24 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellritzstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644

Wellritzstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645

Wilhelmstrasse 8

ist die unmöblierte Parterre-Wohnung auf 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 7687

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7344

Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer zc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524

Möbliert zu vermieten eine Vel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Ved, Emmerstraße 28. 2531

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Vel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In meinem neuerbauten Hause **Adolphsalce 10** ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Poths. 6622

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stod, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorffe. 19745

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu verm. Casellstraße 7. 6396

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Vel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 20. 746

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindegasthöfen 4. 18155

In einem Landhaus, nahe dem Curhause, sind 2—4 möblierte resp. unmöblierte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stod, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 7488

Eine freundliche Wohnung mit Verköstliche, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller (abgeschlossen), zu vermieten Schulgasse 4. 7504

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 7708

In meinem Hause in der Walramstraße sind im 2. und 3. Stod mehrere Wohnungen von zwei Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 28 im 2. Stod. J. Nicolai. 7722

Eine kleine, abgeschlossene Wohnung ist zu vermieten Quersstraße 1. Näheres Langgasse 40. 7730

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217
In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. M. Keller. 2342
In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelsheidstraße 25a im Hinterhaus. 4364
Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150
In meinen neu erbauten Häusern (mit den Erdkellern) Schützenhofstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. M. Bach. 6338

Zu vermieten Parterre ein sehr schön möblierter Salon mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhaus). Näheres Expedition. 5620
In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelsheidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine comfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794
Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)
ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818
Eine schöne Mansarde ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 7123

Billig.

In meinem Hause ist die Bel-Etage, abgeschlossen, bestehend aus drei schönen, großen Zimmern u. s. w., zum April billig zu vermieten. W. Müller, Bleichstraße 8, Ecladen. 7490
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637
Eine Wohnung mit Laden, welcher sich auch zu einer Werkstätte eignet, ist auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 14. 7614
Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. G. Beck, Emsertstraße 28. 7912
In meinem neuerbauten Hause Schiersteiner Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomä. 7903
Das neu erbaute Landhaus **Mainzerstraße 10c** ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speiselammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099
Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15—20 Mk. p. Zimmer, weist nach Chr. Falter, Wilhelmstr. 40. 182

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammern, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Dery, Helenestraße 20. 7944
In meinem Hause Jahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087
Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192
Ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zum 1. Februar zu vermieten Dogheimerstraße 22. 8282
Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8199

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 7430
Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Vocal mit 2 Zimmern, großen separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. Burgstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten. 5818

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladenstube und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden u. s. w. zu verm. Näh. bei Frn. Reiche in der Maderhöhle und Frn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Ecladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 23 ist ein Laden mit kleinem Logis preiswürdig vom April d. J. an anderweitig zu vermieten. Näheres zum Treppen hoch beim Hausherrn. 7200

Friedrichstraße 5 ist der Ecladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch daselbst. 7430

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7076

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Metzgerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7550

Ecke der Geisberg- und Taunusstraße ist der **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. 7558

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 7794

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michaelsberg 5. 7797

Laden

zu vermieten Webergasse 40. 7991

Ein Laden mit Wohnung und ein Laden ohne Wohnung

sind in meinem Hause **Ellenbogengasse 2** auf 1. April zu vermieten. G. Bücher, Bierbrauereibesitzer. 8018

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. April zu vermieten Goldgasse 20. 8065

Eine **Bäckerei** mit Inventar ist sogleich obere Webergasse 45 gegen jährlichen Zins von 400 fl. zu vermieten. 6580

Eine große **Werkstätte** ist mit schöner Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 7067

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17068

Kirchgasse 15a ist eine Werkstätte mit Logis zu vermieten. 6278

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich im „Mahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Michaelsberg 8. 8179

Nr. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Januar l. J., jedesmal Vormittags um 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Sonnenbergerstraße No. 6 dahier noch sehr gut erhaltene Holz- und Polstermöbel jeder Art, feine Glas- und Porzellanwaaren, Luxusgegenstände, Betten 2c. 2c. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1876.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeister-Gehülfe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 25. Januar Abends 8 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Adolf Mayer aus Heidelberg.

Thema: „Ueber die Quellen der wirthschaftlichen Arbeit.“

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehr-Anstalten und Pensionate 1 Mark.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Januar 1876 Vormittags um 11 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse der Firma D. Kürs und Giesel zu Schierstein gehörenden, in der Schulgasse daselbst belegenen Immobilien, bestehend in Wohnhaus, Fabrikgebäuden, 88 Aa. 17 Sch. Hofraum und Garten, amtl. Verfügung zufolge durch den Unterzeichneten zum zweiten Male versteigert.

In den Gebäuden wurden bisher Cigarrenfabriken fabricirt, auch eignen sich diese Gebäude ihrer guten Lage wegen zu manchem anderen Fabrikbetrieb. Die in denselben sich befindliche Dampfmaschine, Dampfkessel, Kreislagen u. s. w. kommen mit den Gebäuden zum Ausgebot.

Schierstein, den 22. December 1875.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts, VI. Abtheilung, dahier vom 29. December d. J. werden **Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. Januar l. J.**, jedesmal **Vormittags 9 Uhr beginnend**, die zur Concursmasse des Kaufmanns **Friedr. Lewalder** dahier gehörenden **Specereiwaaren** aller Art, diverse Flaschen Weine, Böffer, Ständer, Spirituosen, Thee's, mehrere Decimalwaagen, diverse Tabake, Cigarren, Cigaretten, Zucker, Bienenhonig, Talglichter, Seife, Cichorien, Kaffee, Feuerzeuge, eingemachte und getrocknete Früchte 2c., sowie verschiedene **Mobilien** in dem **Saale der Restauration Niedrich, Spiegelgasse Nr. 15** dahier, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1876.

Der Gerichts-Executor.
Milius.

Ein wenig gebrauchter, mittelschwerer **Wagen** mit zwei Hemmen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Sauerborn**, Herrnmühlgasse 1.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr läßt Herr **W. Gall** eine weitere Parthie **trockenes, buchenes Scheitholz**, nach Waldmaß gesägt, in größeren und kleineren Quantitäten, auf seinem Plage **Dohheimerstraße 29a** gegen gleich baare Zahlung versteigern. Auf Wunsch wird bei sicherer Bürgschaft 3 Monate Credit bewilligt.

522

Der Auctionator: **F. Müller.**

Versicherungsgesellschaft „Thuringia“.

Nachdem Herr **Chr. Jstel** nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Vertretung der Gesellschaft niedergelegt hat, ist mir das bestehende Incasso der „Thuringia“ für hiesigen Platz übertragen worden und empfehle ich mich gleichzeitig zu neuen Abschlüssen von **Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungen**.

Wiesbaden, im Januar 1876.

7601

S. Flörsheim, Michelsberg 4.

„National-Zeitung“.

Auf die Monate **Februar** und **März 1876** nehmen sämmtliche Postämter des deutschen Reichs Abonnements zum Preise von 6 Mark an.

Berlin, im Januar 1876.

1876

Expedition der „National-Zeitung“.

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie

weißer Gardinen

in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise **erheblich herabgesetzt**, zum

Ausverkauf

gestellt.

7606

Fenchelhonig,

bestes Hustenmittel, sowie

ächten Berger Leberthran empfehlen

Feszy & Becker,

O. Bierwirth's Nachfolger,
Markstraße 23.

7678

Vogelskäfige.

Den Rest meiner vorjährigen **Vogelskäfige** verkaufe zu **be- deutend ermäßigten Preisen**.

8227

Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.

Das **Haus** Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obstgarten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Webernasse 35.

3747

Dickes kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

7856

Um vor dem Eintreffen der neuen Frühjahrsmodelle unser Confections-Lager zu räumen, verkaufen wir:

Fertige Costüme, Tuniques, Wintermäntel, Frühjahrs-Umhänge, Regenmäntel, Schlafrocke, Promenadenröcke, Unterröcke u. s. w.

zu

Inventariats-Preisen.

Bacharach & Straus,

Webergasse 21.

7818

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Redar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das Salz der Redar-Salinen von anerkannt bester Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren nassauischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Viebrich a. Rh., im Januar 1876.

Carl Fink,

8272 Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

Zwei sehr schöne **Damen-Maschinenzüge** à 5 und 6 Thlr. zu verkaufen Wolramstraße 33, 1 Stiege hoch. 8380

Ein **Bücherschrank** mit zwei Glasfronten zu kaufen gesucht. Adressen unter K. bei Exped. d. Bl. erbeten. 8387

Adolphstraße 5 sind einige Wagen **guter Pferdewerk** zu verkaufen. 8388

Ein Paar **Rhynchopapageien** für 24 Mark zu verkaufen in der Samenhandlung von A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 8386

Es werden gut erhaltene, **feine Möbel** für 3-4 Zimmer zu **miethen** oder zu **kaufen** gesucht. Gef. Adressen und Anerbietungen wolle man unter Chiffre A. B. 44 baldigst in der Exped. d. Bl. abgeben. 8391

Ein gebrauchter, nutz. **Kleiderschrank** (Glasfront) und ein **Schreibtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 8187

Villa Julius Ippel.

Meine Villa, **Sonnenbergerstraße 39**, beabsichtige ich zu verkaufen oder unmöblirt zu vermieten; dieselbe enthält 14 bewohnbare Piecen, Küche mit Speisekammer, 3 Erkerabsbauten, 3 Closets, 2 Kellerräume, 4 große Mansarden, 1 Thurmzimmer, alles auf das Elegante und Comfortabelste, auf jeder Etage kaltes und heißes laufendes Wasser, Gasleitung, electrische Schellenzüge, Glasabschlüsse, Porzellan-Ofen durch das ganze Haus, Parquetböden, Vorfenster, bequeme und praktische Badeeinrichtungen; das dazu gehörige Seitengebäude enthält Waschküche, Holzbehälter, Trauben- und Hühnerhaus; der dieses Haus umgebende Garten ist auf das Schönste und Elegante angelegt, mit einem Garten-Pavillon, Pyramiden und Spalier, Trauben-, Rosen- und Ziergesträuchen u. dergleichen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1876.

Julius Ippel.

P. S. Alles Nähere ist bei dem Eigenthümer der Villa selbst zu erfahren, sowie Parlsstraße 2, und vom 15. März cr. an in meinem Hause. Ippel's, Privatstraße 3. 8397

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chaiselong und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt 4735 **W. Sternberger**, Tapezierer, Marktplatz 3.

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei 4835 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Ein gebrauchter, transportabler **Herd** ist zu verkaufen bei 7658 **G. Stelger**, Oranienstraße 28.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere
 en und Verkauf; Reparaturen werden bestens
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Stof-Pianoforte-Fabrik
 Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
 Coblenz.
 Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
 von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

Salz-Niederlage
 en gros.
Kochsalz & Viehsalz
 (in Säcken à 50 und 100 Kilo),
Tafelsalz
Adolph Schramm,
 Rheinstraße 7.

Elegante Grepp-Liss-Rüschen,
und Tüll-Rüschen
 bei **G. Wallenfels,**
 Langgasse 33.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44.

Gerrnli
 reinigt, jeder werden repariert und chemisch ge-
 mit der Maschine, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
 hine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Söfnergasse 9.
 Ein neues dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist
 für 14,200 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 18331

Ein gebrauchter Blasbalg ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8260

Weltrichstraße 18 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. 7576

Kanarienvogel zu verl. Kirchstraße 32, Eiladen. 8090

Ankauf aller Sorten Flächen Kaulbrunnstraße 5. 6073

Une jeune dame, 1er prix du conservatoire de Bruxelles
 in deutscher Sprache. Adresse: à remettre à l'expédition
 de cette feuille. 7474

Marie Strehmann,
 Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindefeldgäßchen.

Verlorene wurde eine **Forgnette (Pince-nez)** durch die
 Curjaal vorbei durch die Anlagen. Dem Wieder-
 finder Belohnung Parlsstraße 13. 8288

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Feld-
 straße 7. 8189
 Eine Näherin, die im Nähen und Ausbessern sehr geübt ist, sucht
 noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 22,
 Hinterhaus 1 Treppe hoch rechts, bei König. 8262

Gesucht

werden für ein hiesiges Hotel zwei brave Waschkrauen auf den
 Monat. Näh. Expedition. 8235

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Haus-
 arbeit gesucht. 7895

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Expedition. 8110

Ein braves Mädchen in eine kleine Familie als Mädchen allein
 gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition. 8080

Ein Dienstmädchen gesucht, welches längere
 Zeit in einer Stelle war,
 Langgasse 10 (Schirmfabrik). 8223

Ein braves Kindermädchen wird sofort gesucht kleine Schwal-
 bacherstraße 3. 8271

Nach Mainz wird sofort ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht,
 das die Pflege eines einjährigen Kindes übernimmt. Näheres
 Schwalbacherstraße 30 zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. 8257

Ein ordentliches Mädchen, das sehr gut nähen und feinere Haus-
 arbeiten verrichten kann, wird zur sofortigen Mitreise nach England
 von einer englischen Herrschaft gesucht. Näheres im „Europäischen
 Hof“, Zimmer No. 57. 8293

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln
 und Serviren gut bewandert ist, sucht Stelle als Zimmer-
 mädchen oder auch zu einem Kinde. Näheres Mühlgasse 13, zwei
 Treppen hoch. 8385

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 19,
 eine Stiege hoch links. 8378

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird auf den
 1. Februar gesucht Röderstraße 25. 8396

Lüchtliges Hausmädchen sofort gesucht Karlstraße 42. 8398

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vor-
 stehen kann, auf gleich gesucht Taunusstraße 18 im Laden. 8413

Ein lüchtliges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen
 Lohn gesucht Mainzerstraße 24. 8412

Ein Mädchen neben einen Koch in die Küche gesucht Langgasse 36. 8432

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei
 geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann
 sofort geschehen. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition
 entgegen. 8052

Zwei Zapsungen gesucht Marktstraße 28. 8226

Für ein hiesiges Geschäft wird ein zuverlässiger und fleißiger
 Mann als Bader zu ständigem Dienst gesucht, der sich auf Schreiner-
 versteht. Näheres Expedition. 8256

Geisbergstraße 3 wird ein Junge vom Lande als Laufbursche
 sofort gesucht. 8296

Per 1. Februar sucht auf Jahresstelle einen jungen, soliden
 Kellner Hotel Rheinstein in Radesheim. 8096

40,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen.
 Näh. Wilhelmstr. 32. 6743

5-6000 Thaler werden auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef.
 Offerten unter Chiffre L. N. 49 nimmt die Expedition d. Bl.
 entgegen. 8254

3000 fl. auf Hypothek auszuleihen. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 8247

24,000 Thaler sind zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek am
 1. Februar auszuleihen. Näh. Exped. 8301

2-3000 Thaler auf erste Hypothek auszuleihen.
Jos. Jmand, Röderstraße 26a. 423

Pro 1. Mai c. wird von einer hier anässigen Familie eine
 Wohnung zu mieten gesucht im Preise von 900-1200 Mark ev.
 ein ganzes Haus in doppelter Mietshöhe; auch ist man nicht ab-
 geneigt, bei günstigen Bedingungen ein Haus käuflich zu übernehmen.
 Anzahlungen können wie es verlangt wird gemacht werden. Offerten
 unter R. N. 6340 besorgt die Exped. d. Bl. 8382

Wohnungs-Gesuch.

Eine unmöblirte Wohnung von 6—8 Piecen, Bel-Etage und in einem Landhaus belegen, wird zu miethen gesucht. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Lehendeker, große Burgstraße 1.

Ruhige Leute ohne Geschäft suchen eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und **freien Zutritt in den Garten** im Preise von 300 bis 350 Mk. auf 1. April c. Gefällige Offerten werden bei der Expedition d. Bl. sub G. K. erbeten.

Gesucht werden von 2 Damen (Mutter und Tochter) in einem feinen Hause 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April. Offerten nebst Preisangabe unter C. W. 24 besorgt die Exped. d. Bl. 8066

Marktstraße 4 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. 8300

Adlerstraße 17 sind 2. Stock 3 Zimmer und Küche, sowie im 4. Stock 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 8403

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock und ein großes Zimmer nebst Keller zu vermieten. 8444

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Dohheimerstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8389

Dohheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog. 8379

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Faulbrunnenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 8302

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8236

Friedrichstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzhall u. s. w. auf den 1. April zu vermieten; auch kann ein Keller, worin 10 bis 15 Stüd lagern können, dazu gegeben werden. 8399

Geisbergstraße 3 ist im Souterrain eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller u. zu vermieten. 8297

Häusergasse 5 im 2. Stock sind 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 7569

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hirschgraben 1b ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 8246

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Häfner, Sattler. 8409

Louisenstraße 37 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 8000

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung mit Stall auf 1. April zu vermieten. 8274

Nerostraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. 8423

Marktstraße 23 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst großen Veranda auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oster 8305

Ottensstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenstellers. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 2000

Römerberg 26 sind zwei vollständige Logis zu vermieten. 8381

Römerberg 30 sind Logis und eine Werkstatt zu verm. 8402

Schäferhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 8222

Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine Dachstube verm. 8441

Kleine Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachstuhl auf gleich zu vermieten. 8272

Taunusstraße 51 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 1 und 2 Uhr. 8493

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4188

Walramstraße 29 (Sonnenseite und freie Aussicht) ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Wapplog u. s. w. 184 Thlr. auf 1. April zu vermieten. 8301

Walramstraße 35 sind 2 Zimmer auf 1. April u verm. 8401

Wellrichstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung u Vorderhof auf 1. April zu vermieten. 8385

Wellrichstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenkeller, sowie im Dach eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 8349

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17. 700

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17, 700

Billich zu vermieten eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, Louisenstraße 35, rechts. 8042

Zwei schön möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Langgasse 8, Singap. 8401

Im Hause Emmerstraße 11 ist das Parterre-Logis auf 1. April ab zu vermieten. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Sch. 8401

Marktplatz 3. Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Feldstraße 21, St. h. 8401

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Langgasse 14 im 1. Stock. 8401

Ein auch zwei möblirte Zimmer sind sogleich an ein Herr zu vermieten Adelsstraße 25, Parterre. 8401

In meinem Hause Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. bei A. Brau. 8401

Ein unmöblirtes, großes Zimmer zu vermieten Adelsstraße 21 im 3. Stock. 8401

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße ist der 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelsstraße 21 bei A. Brau. 8401

Seib.

Laden mit Comptoir zu vermieten, Langgasse 12, Näheres bei J. Schmitt u. w. 8401

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten. G. Häfner, Bierbrauer. 8401

Helenenstraße 5 ist eine Werkstatt, geeignet für ein Schlosser zu vermieten. 8385

Ein Mädchen erh. warme Schlafstelle Steingasse 25, St. h. 7600